

- dritthalb Viertell kernen guetes weissmäll, Widrumb das Jahr hindurch Fünffzig säckh sprewell, Sechs Viertell Vogelhew, undt Vier Mütt Krüsch.*
12. *Wägen des treibs [Auftrieb des Viehs auf die Weiden?] soll der Lächenherr dem Müller nothwendig schirm schaffen.*
13. *Der Müller soll auch alles nothwendige Brennholtz zue haus, undt allen S.h. Baw auff dess Lächenherrn güeter führen.*
14. *Zue trewer obhalt diser Articlen wirdt der Lächenmüller dem Lächenherrn ein gueten Brieff von dreyhundert gulden hinderleggen."*

Von diesem Vertrag sollen zwei gleichlautende Dokumente ausgestellt und von den Vertretern der beiden Parteien unterzeichnet werden.

Es folgen die eigenhändigen Unterschriften von Beat Kaspar Zur-
lauben; Beat Josef Leonz Meyenberg, Landschreiber-Statthalter
[der Freien Aemter]; Hans Jakob Hediger sen. und Johann Kaspar
"Uttiger [Utiger?]".

Neben ein unter diesen Unterschriften angebrachtes Kreuz schrieb
Beat Josef Leonz M e y e n b e r g nachträglich: "Zue Zeügnus das
er disen accord steiff undt Steth wolle halten, hat er aus ursach, dass er
nit schreiben können disers bevorstehende Zeichen oder kreütz auff disere
schrifft gemacht, darumb bin ich verwalter [Meyenberg] undt Läufer [der Freien
Aemter] Jost frey [müsste wohl richtig R e y heissen] Zeügen. beschechen
auff dato den 19. Septembris 1696."

"In disen vorbeschribenen Lächensaccord bin ich entsunderschribner gägen ...
Ritter Lanttamman eingestanden biss zue vollendung desselben so beschechen
den 14. Aprilis A^o 1698." Es folgt nochmals die Unterschrift von
Landschreiber-Statthalter Meyenberg.

Original, von Beat Josef Leonz Meyenberg
AH 43, 211-214 - Blatt 214^r leer

1715 März 24.

A

"BEDINGNUSSEN SO WEGEN DER LEHEN MUELLI [Waelismuehle] zue Brem-
garten dem Kuenfftigen Lehenmueller [Hans Balthasar
Wetli] Angedinget werden sollen."

-
1. "solle Er wuchentlich für den Lehenszeins liffieren 2 1/2 Viertell Kernen,

- und die Zahlung alle Monath leisten.
2. Alle Fronfasten Ein Mütt Weismähl.
 3. Von der Pündten, oder hanfflandt, welches der lehen=Müller Zue rüsten, und anzuebauwen schuldig ist, den halben Nutzen.
 4. Von denn Güeteren solle Er lehen Müller Jährlichen bezahlen 120 Gl.
 5. Wegen dem Steinschliss von Jedem Zohl 20 batzen Guetmachen.
 6. Wan bey der Mülli, oder Neüwen bauw an holtz, Kalch, Ziegel und dergleichen was vonöthen, solle der Müller solches Zuezueführen schuldig seyn.
 7. die sambtliche güeter, wie auch den Müllibach, und andere Zue der Mülli gehörige Wasser solle Er Müller in gezihmenden Ehren halten, und Niemand darinnen fischen lassen.
 8. Das Lehen solle auf 3 Jahr gelten, und obschon, so gott gnädig verhüeten wolle, Innert diser Zeith der Lehenherr [P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben], oder der Müller dises Zeitliche segnen solten, Nichts desto weniger disem accord Nachgelebt werden, und Nechstkünfftigen Meyen anfangen.
 9. solle der lehen Müller hierumben Eine erkleklich und annembliche Caution leisten."

Wahrscheinlich von der Hand von Karl Bonaventura Knopfli, s. AH 43/91.
AH 43, 215-216 - Blatt 215^V und 216 leer

90

1699 September 19.

LEHENSVERTRAG VON [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN MIT JAKOB HILDBRAND
VON BOSWIL, MUELLER DER WAELISMUEHLE ZU BREMGARTEN

s. AH 43/25

Hier in AH 43/90 fehlen Punkt 9, der Schlusssatz sowie die Unterschrift von Landschreiber-Statthalter Beat Josef Leonz Meyenberg. Auch sonst weist AH 43/90 einige weitere geringfügige Abweichungen auf.

Kopie - AH 43, 217-218 - Blatt 218 leer